

Reparatur-Café: Zweites Leben für Toaster, Wecker und Co.

Aktion Angebot der Rhein-Hunsrück Entsorgung wurde nicht so gut angenommen

■ **Oberwesel.** „Gib Dingen ein zweites Leben“: Unter diesem Motto veranstaltete die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) zum fünften Mal ein Reparatur-Café – im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung, Europas größter Kampagne zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Seit 2009 findet sie europaweit jeweils in der letzten Novemberwoche statt. Das Jahresmotto „Gib Dingen ein zweites Leben – Repa-

ratur in Deutschland stärken“ zeigt die Absicht, der geplanten Lebensdauerreduzierung von Produkten entgegenzutreten.

Das Reparaturcafé der RHE fand im Ratssaal des Rathauses in Oberwesel statt. Ausgewählte Fachleute für die Bereiche IT, Telekommunikation und sonstige Haushaltskleingeräte standen bereit, um defekte Elektro- und Elektronikkleingeräte zu überprüfen und gegebenenfalls zu reparieren. Der

Andrang im Saal des Rathauses in Oberwesel war aber nur am Anfang groß. Danach blieben die Fachmänner weitgehend unter sich.

Zu den Prüf- und Reparatururteilen, an denen sich Elektromeister Schmidhuber von der Firma Elektro-Jäckel aus Oberwesel und IT-Fachmann Klaus Thomas zusammen mit Andreas Kirchner aus Simmern eingerichtet hatten, kamen größtenteils Besucher aus Emmelshausen, Simmern und Boppart. Dass Bürger aus der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel kaum den Weg ins Rathaus fanden, um ihre Geräte prüfen und reparieren zu lassen, überraschte die RHE-Verantwortlichen. Die Rhein-Hunsrück Entsorgung organisierte nicht nur die kostenfreie Überprüfung der Geräte, sondern bot den Besuchern auch Kaffee und Gebäck an.

Die Frage nach Reparaturmöglichkeiten von Elektro- und Elektronikgeräten wird immer mal wieder den Mitarbeitern der RHE gestellt. Oft sind nur Kleinigkeiten defekt, die repariert werden können, und in der Regel ist das dann günstiger, als ein neues Gerät zu kaufen. Das ist ganz im Sinne der Europäischen Woche der Abfallvermeidung und kommt auch dem Anliegen der RHE entgegen, Abfälle, so weit es geht, zu vermeiden. Im Rahmen dieser Aktionswoche sendet die RHE nochmals einen Appell, alte Geräte nicht gleich wegzuerwerfen, sondern wenn möglich reparieren zu lassen. Das spart Ressourcen, Energie, Wasser und vor allem Kosten.

Insgesamt gab es in der Aktionswoche mehr als 1000 Aktionen mit rund 100 Reparatur-Cafés. Gleichwohl möchte die RHE im nächsten Jahr einmal mit einer neuen Aktion in einem anderen Bereich für die Abfallvermeidung werben.



Ausgewählte Fachleute für die Bereiche IT, für Telekommunikation und Haushaltskleingeräte überprüften und reparierten defekte Elektro- und Kleingeräte im Oberweseler Rathausaal.

Foto: RHE